

Vorlage Nr. 314/15

Betreff: **Hotspot 22 - "Wege zur Vielfalt"**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt"	09.09.2015	Berichterstattung durch:	Frau Karasch Herrn Dörtelmann Herrn Holtmann, Untere Landschaftsbehörde/Kreis Steinfurt Herrn Starkmann, Biologische Station Kreis Steinfurt e. V.				
TOP	Abstimmungsergebnis				z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.		

Betroffene Produkte

51	Stadtplanung
----	--------------

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

--

Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> einmalig + jährlich						
<table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Ergebnisplan</td> <td style="width: 50%;">Investitionsplan</td> </tr> <tr> <td>Erträge</td> <td>Einzahlungen</td> </tr> <tr> <td>Aufwendungen</td> <td>Auszahlungen</td> </tr> </table>	Ergebnisplan	Investitionsplan	Erträge	Einzahlungen	Aufwendungen	Auszahlungen
Ergebnisplan	Investitionsplan					
Erträge	Einzahlungen					
Aufwendungen	Auszahlungen					
Finanzierung gesichert <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein durch <input type="checkbox"/> Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt <input type="checkbox"/> Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt <input type="checkbox"/> sonstiges (siehe Begründung)						

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Herr Holtmann, Untere Landschaftsbehörde/Kreis Steinfurt und Herr Starkmann, Biologische Station Kreis Steinfurt e. V. berichten zum Inhalt und zum Stand des Projektes.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Begründung:

Um den Verlust der biologischen Vielfalt in Deutschland zu verringern und wieder einen positiven Trend zu erzielen, hat die Bundesregierung die nationale Strategie zur biologischen Vielfalt beschlossen. Ein Beitrag zu dieser Umsetzung ist das Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Dieses Förderprogramm wurde zusammen mit Ländern und Kommunen, Waldbesitzern, Landnutzern und Naturschutzverbänden erarbeitet.

Im Rahmen dieses Programms wurden bundesweit 30 Förderregionen, sogenannte Hotspots, ausgewählt. Hotspots der biologischen Vielfalt in Deutschland sind Regionen mit einer besonders hohen Dichte und Vielfalt an charakteristischen Arten, Populationen und Lebensräumen. Einer der Hotspots ist die **Region „Südliches Emsland und nördliche westfälische Bucht“**. Der südliche Ausläufer dieser Region befindet sich im nördlichen Stadtgebiet von Rheine (vgl. Anlage).

Für die Förderregion „Südliches Emsland und nördliche westfälische Bucht“ wurde die Leitlinie **„Wege zur Vielfalt – Lebensadern auf Sand“** entwickelt. Ziel dieses groß angelegten Verbundprojektes mit einer Laufzeit von sechs Jahren ist es unter anderem, nährstoffarme Sandstandorte zu erhalten und zu vernetzen. Häufig sind solche Standorte in der Kulturlandschaft noch an Wegesäumen oder Uferbereichen von Still- und Fließgewässern zu finden und können als „Trittsteine“ der Artenvielfalt fungieren. Neben diesen linearen Strukturen sollen auch die Schwerpunktorkommen von gefährdeten Arten in Schutzgebieten gefördert werden.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die **Einbindung von Interessengruppen und die Bildung regionaler Partnerschaften**, die eine Konzeptentwicklung begleiten und Ideen einbringen.

Das Projekt wird koordiniert von der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Steinfurt.

Anlagen:

Anlage 1: Übersichtskarte Projektgebiet

Anlage 2: Übersichtskarte Rheine